Gemeinde Wonfurt

Niederschrift über die

Sitzung des Gemeinderates Wonfurt

Sitzungsort:	Rathaus Wonfurt		
Sitzungsdatum:	Samstag, den 21.04.2012		
Beginn:	10:30 Uhr	Ende:	13:15 Uhr
Mitglieder:	Anzahl der Mitglieder: 13		

Anwesende:

1. Bürgermeister

Dieter Zehendner

Gemeinderatsmitglieder

Manfred Bengel	
Paul Hauck	
Karl Hellwig	
Roland Henneberger	
Josef Kram	
Isolde Schuck	
Franz-Josef Selig	
Wolfgang Thein	
Rudolf Weidenbacher	Schriftführer

Entschuldigt:

Gemeinderatsmitglieder

Norbert Mantel	entschuldigt
Bernd Riedlmeier	beruflich verhindert
Karl-Heinz Wagenhäuser	dienstlich verhindert

Tagesordnung:

1. Recyclingbetrieb Fa. Loacker, Wonfurt - Sachstand, geplante Maßnahmen, Auftrag für Untersuchungen, Rechtsbeistand

Bgm. Zehendner eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister begrüßte Herrn Köhler, Betriebsleiter Fa. Loacker, Herrn Architekten Hein und Herrn RA Steffen Vogel.

1. Recyclingbetrieb Fa. Loacker, Wonfurt - Sachstand, geplante Maßnahmen, Auftrag für Untersuchungen, Rechtsbeistand

Der Bürgermeister begrüßte neben den Gästen auch verschiedene Anrainer, Grundstückseigentümer und Vertreter der Bürgerinitiative.

Bgm. Zehendner informierte den Gemeinderat, dass der Abstand der Halle zur Staatsstraße 2275 vom Staatlichen Bauamt und vom Landratsamt mit dem Einvernehmen der Gemeinde genehmigt wurde.

Architekt Hein informierte den Gemeinderat über die geplanten Baumaßnahmen einschließlich Einhausung. Architekt Hein gab bekannt, dass die von der Fa. Loacker erbauten Gebäude, die bisher im oberen Bereich offen sind, geschlossen werden. Im Inneren werde eine Unterdruck erzeugt, der verhindern soll, dass Staub nach außen dringt. Über Schnelllauftore gelangen die Lastwagen mit dem Recyclingmaterial in die Hallen. 25 Sekunden müssen die Tore für diesen Vorgang durchschnittlich geöffnet werden. Wenige Sekunden nach dem Schließen der Tore baut sich der Unterdruck wieder auf. Zweimal wird die Luft umgewälzt und anschließend auf Filter gelenkt. Die Größenordnung: 300.000 m³ Luft in der Stunde.

Auf der Teilfläche der früheren Firma Fichtler sollen Überdachungen und weitere bauliche Verbesserungen zusätzliche Sicherheit bringen. Die geplante Einhausung wird von der Gemeinde und der Bürgerinitiative als erster wichtiger Schritt für eine Verbesserung gesehen.

Von der Bürgerinitiative wird auch eine Einhausung des früheren Fichtler-Teilareals angeregt. Stefan Tempel als Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative fordert sogar eine Einhausung des Betriebsgeländes.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Einhausung nur ein Teil der notwendigen baulichen und technischen Verbesserungen, die die Fa. Loacker anstrebt und die in einem Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetzes vom Landratsamt geprüft werden und schließlich genehmigt werden, ist. Die vorgesehenen technischen Details (Filtersystem), die Kontrollen, Entsorgungsfragen sind bereits laut Architekt Hein fortgeschritten, die notwendigen Gutachten nehmen allerdings noch einige Zeit in Anspruch. Das Schallgutachten ist extrem aufwendig und zeitintensiv. Dies gilt auch für das Gutachten zur Luftreinhaltung. Vorgutachten liegen dem Landratsamt bereits vor.

Architekt Hein teilt mit, dass das Landratsamt mit den Fachstellen nach Vorliegen aller Gutachten die Prüfungen vornimmt. Erst nach Prüfung und Genehmigung können die baulichen und technischen Vorgaben umgesetzt werden. Ein genauer Zeitplan kann noch nicht bestimmt werden. Betriebsleiter Matthias Köhler verdeutlicht, dass die Fa. Loacker Rechtssicherheit brauche. Zum jetzigen Zeitpunkt macht es nach Meinung des Betriebsleiters keinen Sinn, schnell irgendwelche Baumaßnahmen zu treffen, die später bei einer Entscheidung der Behörde eventuell durchfallen.

Dies ist auch grundsätzlich im Sinne der Gemeinde, der Bürgerinitiative und der Anrainer.

Rechtsanwalt Vogel bestätigt, dass alle Beteiligten die bestmögliche Lösung wünschen. Es muss alles getan werden, dass es keine Immissionen gibt.

Vom Gemeinderat werden folgende Beschlüsse gefasst.

Beschluss:
Die Gemeinde Wonfurt beauftragt auf ihre Kosten ein Fachinstitut mit Boden-Proben und Boden-Analysen rund um die Fa. Loacker und im weiteren Umkreis. Ein zertifiziertes Institut wird in Absprache mit der BI „Lebenswertes Wonfurt“ beauftragt, so dass die Ergebnisse gerichtlich anerkannt werden. Die genauen Details (Probenorte, Zeitpunkt, Analyseverfahren etc.) werden zwischen Gemeinderat, BI „Lebenswertes Wonfurt“, Anrainern und dem Institut abgesprochen und schriftlich fixiert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10	Anwesend:	10
Nein-Stimmen	0	Pers. Beteiligt:	0

Beschluss:
Die Gemeinde Wonfurt sucht sich auf Gemeindekosten einen Anwalt für Verwaltungsrecht und Baurecht zur Beratung in Sachen Loacker, der auch zur Akteneinsicht bei Behörden und der Staatsanwaltschaft beauftragt wird. Der Vertrag und alle Aufträge an diesen Anwalt werden in schriftlicher Form im Gemeinderat besprochen und abgestimmt. Erst dann erfolgt die Auftragsvergabe.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10	Anwesend:	10
Nein-Stimmen	0	Pers. Beteiligt:	0

Beschluss:
Die Gemeinde beauftragt auf ihre Kosten die Analysen der Abwässer in den öffentlichen Kanal und der Sedimente im öffentlichen Kanal in unmittelbarer Nähe der Fa. Loacker. Auch der Abfluss des Wasser aus dem Gelände der Fa. Loacker zum Main wird analysiert mit Probenentnahme in unmittelbarer Nähe der Fa. Loacker, einschließlich der Sedimente. Ein zertifiziertes Institut wird in Absprache mit der BI „Lebenswertes Wonfurt“ beauftragt, so dass die Ergebnisse gerichtlich anerkannt werden. Die genauen Details (Probenorte, Zeitpunkt, Analyseverfahren etc.) werden zwischen Gemeinderat, BI „Lebenswertes Wonfurt“, interessierten Anrainern und dem Institut abgesprochen und schriftlich fixiert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10	Anwesend:	10
Nein-Stimmen	0	Pers. Beteiligt:	0

Bürgermeister Dieter Zehendner stellt abschließend fest, dass die Firma Loacker nur 2 Möglichkeiten habe, entweder die „totale Schließung des Betriebes“ oder „die weitere Fortführung des Betriebes und zwar in der Form, dass jegliche Gefährdung für Mensch und Natur auf Dauer ausgeschlossen“ sei.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 13:15 Uhr.

Dieter Zehendner
1. Bürgermeister

Schriftführer

Die Niederschrift wird genehmigt: